

Projekt: **Chance for kids - Leben mit dem Schwarzen Hund**

Anzeichen von Depressionen an sich oder
anderen nahestehenden Personen erkennen

**#Beratung #Bewältigungsstrategie #Chance for Kids #Depression #Familie
#Jugendliche #Kinder #Ressourcenstärkung #Selbsterhaltung #seelische
Belastung**



Nachdem im ersten Teil der Veranstaltungsreihe eine Einführung zum Thema
Familiengeheimnisse stattgefunden hat, widmen wir uns im zweiten Teil einem speziellen oft
tabuisierten Thema : Was ist, wenn die Mutter, der Vater, die Schwester oder der Schüler
selbst an Depressionen erkrankt ist?

Dazu wird anhand des Buches/Kurzfilms: "Das Leben mit dem Schwarzen Hund" erarbeitet
und nahegebracht, wie sich Depressionen zeigen können, welche Auswirkungen sie auf
jeden Einzelnen aus der Familie haben und was es für Möglichkeiten gibt, sich Unterstützung
zu holen und mit der Depression zu leben. Ziel ist es, den Schüler*innen eine Möglichkeit zu
geben, bei sich, anderen oder in der eigenen Familie depressive Strukturen zu erkennen und

mit auf den Weg zu geben: Es ist kein Grund, sich zu schämen und zu verstecken. Es ist eine Erkrankung, die behandelbar ist. Und jeder der direkt oder indirekt betroffen ist, kann sich Unterstützung holen. Im Anschluss wird als die Anlaufstelle der Jugendberatungsstelle des SKFM e.V. vorgestellt.

Das Projekt findet im Rahmen des Präventionsprogramms "Chance for kids" statt; dieses konkrete Angebot wird zumeist einmal im Jahr gemeinsam mit der katholischen Psychiatrieseelsorge Rhein-Kreis-Neuss durchgeführt.

Dimension	Gesundheit
Setting	Aufsuchend, Weiterführende Schule
Stadtbezirk	SB 1, SB 2, SB 3, SB 4, SB 5, SB 6, SB 7, SB 8, SB 9, SB 10
Stadtteile	alle Stadtteile
Zielgruppe	13-Jährige
Teilnehmerzahl	je eine Schulklasse
Angebot besteht seit	2017
Geplante Laufzeit	Unbefristet
Evaluation des Angebots	Unbekannt
Trägerkategorie	SKFM
Träger	SKFM e.V. Charlottenstraße 30 40210 Düsseldorf
Ansprechpartner*in	Anke Niwinska (Jugendberaterin) niwinska.anke@skfm-duesseldorf.de Tel: 0211 46 96 200 (das Gesamtprojekt wird von der Fachstelle Sucht Fr. Pohl und Fr. Eckers koordiniert)